

Der Familienfreund

Nr. 7 vom 15. Februar 1913

Wochenzeitung für Werther aus dem Verlag Thumel
in Werther

Gescannt: Rudolf Ronning 2017

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http// www.geschichtportal-werther.de](http://www.geschichtportal-werther.de)
Email: Info@geschichtportal-werther.de

Der Familienfreund



Abonnementspreis 10 Pfg. monatlich, 30 Pfg. vierteljährlich. Durch die Post bezogen 15 Pfg. monatlich, 45 Pfg. vierteljährlich. Der Familienfreund erscheint wöchentlich und nehmen alle Postanstalten und Briefträger Bestellungen entgegen. Verlag von Johannes Thumel, Werther.

Zum Sonntage.

Reminiscere.

Ich schreibe euch Jünglingen; denn ihr habt den Bösewicht überwunden. 1. Joh. 2, 13.

Jünglinge, wie der Apostel sie hier nennt, sind nicht Leute, die erst am Anfange ihres Christenlaufes stehen, sie sind bereits gefördert. Drum fallen sie auch nicht gleich bei jedem Anlauf des Bösewichtes, wie das leider, leider noch so viele Gotteskinder immer wieder tun; sie haben Kraft genug bekommen, um den Satan zu überwinden. Gehörst du auch schon zu diesen Jünglingen? Dem Herrn sollst du Dank sagen dafür! Oder klagst du, daß es dir an der nötigen Kraft dazu fehlt? Ja, aus dir kannst du diese Kraft nicht schöpfen, in eigener Kraft wirst du niemals den Bösewicht überwinden. Woher sie nehmen? „Das Wort Gottes bleibet bei euch!“ Das ist die Quelle aller Kraft, wer aus ihr schöpft, wird stark genug, den Bösewicht zu überwinden. — Hast du aus dieser Quelle fleißig geschöpft? — Hast du überwunden?

Die Welt verachtet dich,
Gott hilft beständiglich.
Des Lebens schönste Kron
Ist tapftrer Streiter Lohn.

Locales u. Allgemeines.

Werther, 15. Febr. Zur Erinnerung an die hundertjährige Wiederkehr des Tages, an dem König Friedrich Wilhelm III. den Aufruf „An mein Volk“ erließ,

gedenkt man von hiesigen Vereinen eine Feier zu veranstalten. Als Tag ist der 9. März in Aussicht genommen.

Werther, 15. Febr. Der nächste Kram- und Viehmarkt findet hier am 27. d. s. Monats statt. Nachdem die Maul- und Klauenseuche im Reg.-Bezirk Minden erloschen ist, darf auch endlich wieder hier der Markt mit Klauenvieh besichtigt werden.

Werther, 15. Febr. Steuerhebertermine finden im Statsjahr 1913 statt in Werther (bei Rentsch) für die Gemeinden Werther und Fsingdorf-Arrode am 28., 29. Mai, 4., 5. August, 3., 4. November 1913 und 9., 10. Febr. 1914, in Langenheide (bei Strakerjahn) für die Gemeinden Theenhausen, Rottingdorf und Rotenhagen am 30. Mai, 6. August, 5. November 1913 und 11. Februar 1914, in Häger (bei Maßmann) für die Gemeinde Häger am 31. Mai, 8. August, 7. November 1913 und 13. Februar 1914, in Schröttinghausen (bei Kralemann) für die Gemeinde Schröttinghausen am 31. Mai, 8. August, 7. November 1913 und 13. Februar 1914.

Schröttinghausen, 15. Februar. Herr Lehrer Schröder, der viele Jahre an der Schule West-Schröttinghausen tätig war, ist zum 1. April 1913 an die Altstadt-schule in Gütersloh versetzt.

Dornberg, 15. Febr. (Turnverein D. T.) In der letzten Sitzung des hiesigen Turnvereins wurde u. a. beschlossen, am Sonntag, 23. d. M. im Vereinslokale Wirt H. Generöky

eine Feier (Kappensest) zu veranstalten.

Die Hochzeit

der Prinzessin Viktoria Luise.

Berlin, 12. Febr. Wie verlautet, ist der Termin der Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland bereits festgesetzt worden und zwar, wie es heißt, für die zweite Hälfte des kommenden Oktober. Wahrscheinlich wird die Trauung am 22. Oktober, dem Geburtstag der Kaiserin, stattfinden.

Hedwig v. Bismarck †.

Die Seniorin des Hauses Bismarck, Hedwig v. Bismarck, die in Berlin wohnte, ist dort im 98. Lebensjahre gestorben. Sie war eine Cousine des großen Kanzlers und in Schönhausen a. Elbe am 10. August 1815 geboren. Ihr Vater war Besitzer des zweiten Ritterguts Schönhausen, das später dem Fürsten Bismarck von der deutschen Nation zu seinem 70. Geburtstage geschenkt wurde. Mit dem gleichalterigen Otto v. Bismarck verbrachte sie ihre Jugendzeit in Schönhausen; auch späterhin hat sie mit ihrem großen Vetter stets innige Beziehungen unterhalten. Auf den verschiedensten Gebieten hat Hedwig von Bismarck, die unverheiratet war, ihre Tätigkeit in den Dienst des Vaterlandes, der evangelischen Kirche und der Berliner Armenpflege gestellt. So hat sie besonders in den Kriegsjahren 1866 und 1870/71 viel zur Pflege Verwundeter getan. Ende vorigen Jahres gab sie ihre Lebenserinnerungen heraus; die, von köstlichem Humor durchwürzt, auch manche interessanten Schlaglichter auf ihren großen Vetter warfen.

Schildbürgerstückchen eines Bäckerlehrlings. Biel belacht wird gegenwärtig in Göppingen das Schildbürgerstückchen eines Lehrlings. Eine Bäckermeisterfamilie stand vor der Besteuerung ihres Hofhundes. Allgemein war man von der Minderwertigkeit des Tieres überzeugt, aber die Familie war doch in zwei Parteien gespalten, von denen die eine das Tier aus Mitleid behalten, die andere es töten lassen wollte. Eines Vormittags rief der Meister den Lehrlingen, gab ihm 9 Mk. und beauftragte ihn, fortzugehen und den Hund zu versteuern. Die Meisterin, die unbemerkt Zeuge dieses Auftrages war, schlich dem Jungen nach, befohl ihm, den Hund zur Tötung auf die Wasenmeisterei zu bringen und gab ihm außer der Gebühr von 1 Mark noch eine Belohnung von 50 Pfg., um ihrem Befehl entsprechenden Nachdruck zu geben. Der Junge ging und kam ohne Geld und ohne den Hund zurück. Er hatte in seiner Angst, bei dem Meister oder der Meisterin in Ungnade fallen zu können, beide Aufträge ausgeführt, indem er zuerst den Hund versteuerte und

ihn dann auf der Wasenmeisterei töten ließ. Die Familie blieb noch längere Zeit in zwei Parteien gespalten.

Verhängnisvolles „Sternickel“-Spiel. Mehrere Lehrlinge spielten in Wurzbach bei Gera „Sternickel“, wobei ein 17 jähriger Junge durch einen Revolverschuß in den Hals getroffen wurde und trotz ärztlicher Hilfe starb.

In der bergischen Stahlindustrie in Remscheid plagte beim Gießen ein Ventil. Acht Arbeiter wurden durch das flüssige Eisen verbrannt, mehrere schwer verletzt.

Gesundheitspflege.

Gallensteine. Eine Leserin schreibt uns: Meine Mutter litt in ihrem 61. Lebensjahr an außerordentlich schmerzhaften Gallensteinen, die durch angewandte Mittel nicht gelindert wurden, so daß eine Operation in Frage kam. Bevor wir uns dazu entschließen konnten, wandten wir ein uns von befreundeter Seite geratenes einfaches Mittel an, das darin bestand, daß meine Mutter täglich ein bis zwei Eßlöffel frischen, selbstgepressten Zitronensaft ohne jeglichen Zusatz trank. Die Anfälle sind seitdem fortgeblieben, meine Mutter, die im 70. Jahr steht, nimmt heute noch zur Vorsicht fast jede Woche ein- bis zweimal einen Eßlöffel voll reinen Zitronensaft.

R Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 16. Februar.

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Nachm. 1/2 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachm. 4 Uhr: Bibelstunde in der Langenheider Schule.

Freitag, den 21. Februar.

Vorm. 10 Uhr: Passionsgottesdienst mit anschließender Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Evang.-Luth. (altluth.) Gemeinde.

Sonntag, den 16. Februar.

Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Mittags: Gemeindefeier.

Nachm. 1/2 3 Uhr: Christenlehre. P. Görg.

Freitag, den 21. Febr.

Nachm. 1/2 5 Uhr: Passionsgottesdienst.

Schlachtviehpreise u. Lebendgew.

in Mk. für 100 Pfd.

Dortmund, am 10. Februar.

Austr.: 758 Rinder, 274 Kälber, 2537 Schweine.

Rinder: Ochsen: a) 52-53. b) 46-48. c) 38-42.

d) 24-36. Bullen: a) 48-50. b) 42-45.

c) 36-38. Färsen und Kühe: a) 47-50.

b) 43-46. c) 38-42. d) 32-35. e) 26-30.

Kälber: a) —. b) 64-68. c) 58-62. d) 52-56.

e) 46-50.

Schweine: a) —. b) 62-62. c) 60-62.

d) 59-61. e) 58-60. f) 58-60.

Café Konssemüller

Jeden Sonntag von 2 Uhr ab
frische

Schlagsahne

auch jedes Quantum außer dem Hause.

Kursus

in selbst-

Schneiden und Anfertigen von
sämtlicher

Wäsche und Konfektion

beginnt am 1. u. 15. jeden Monats.

Um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Brünig.

NB. Gleichzeitig finden auch
Abendkurse statt.

Bankverein Werther

Aktiengesellschaft.

Ordentl. Generalversammlung

am Sonnabend, den 8. März 1913,
nachmittags 4 Uhr, im Hotel Eickhoff.

Tages-Ordnung:

1. Geschäftsbericht für 1912.
2. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz und Entlastung der Verwaltung.
3. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates.
4. Genehmigung von Aktien-Übertragungen.

Die Ausübung des Stimmrechts ist bei den Inhaberkonten davon abhängig, daß die Aktien drei Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaftskasse oder einem Notar hinterlegt werden und daß im Falle der Hinterlegung bei einem Notar die Hinterlegung auch drei Tage vor der Generalversammlung dem Vorstände nachgewiesen wird.


Der Aufsichtsrat.

H. d. Witter, Vorsitzender.

Für Kinder

Ist die beste Kinderseife, da äußerst mild und wohltuend für die empfindlichste Haut: **Bergmanns Buttermilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul. à Stck. 30 Pfg. in der Adler-Apotheke.

Gesangbücher,

neueste Ausgabe, in größter Auswahl von
1.75 bis 10 M.  Ramenaufdruck umsonst.

Johannes Thumel.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gelicht**, roliges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner **Teint**. Alles dies erzeugt d. allein echte

Stiefenpferd-Rifienmilk-Seife

à St. 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in der Adler-Apotheke.

Das **Staub** vertilgungs-
mittel

„Primissima“

schmiert nicht, riecht nicht,

fettet nicht.

Ist somit das beste und billigste

Fußboden-Präparat.

Zu haben bei:

Lohöfener & Rüter.

Verlassen

Sie sich darauf, die beste mediz. Seife gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Blüthen, Mitesser, Hautrötz, Pickeln usw. ist

Stiefenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul

Vorrätig à St. 50 Pf. in der Adler-Apotheke.